

6. Bewusstseins-symposium in Davos zum Thema «Altes Wissen in neuer Zeit»

Das Vermächtnis von Atlantis und die Folgen in allen Lebensbereichen

*Ein Interview im Hinblick auf das 6. Bewusstseins-symposium*** in Davos (10. Juni) zum Thema «Altes Wissen in neuer Zeit» mit Ingrid Vallières, Übersetzerin, Psychologin, Buchautorin, Referentin und Seminarleiterin, Ausbilderin in psychologischer Beratungstechnik und Rückführung.*

Corinne Gut Klucker 

Frau Vallières, Sie werden am Symposium über das Vermächtnis von Atlantis und dessen Folgen in Wissenschaft, Gesellschaft, Politik und Religion bis heute, referieren. Was ist das Geheimnisvolle am sagenumwobenen Atlantis?

Ingrid Vallières: Das Geheimnisvolle sind die Mythen und Geschichten, die um Atlantis kursieren. Atlantis war eine Hochkultur, die in jedem Bereich sehr weit entwickelt war. Die Hochkulturen brachten uns die gesellschaftliche Zivilisation, politische Systeme und religiöse Werte, die bis heute Gültigkeit haben. Es herrschte das goldene Zeitalter des Friedens. Atlantis zerbröckelte von dem Moment an, als es durch Machtmissbrauch von der Einheit in das Getrenntsein fiel. Etwas, das sich seit Urzeiten immer wiederholt und Leid mit sich bringt. Die Hochkulturen prägen unser Bewusstsein bis zum heutigen Tag. Bei meiner langjährigen Arbeit mit Reinkarnationstherapie, Rückführungen in das momentane Leben oder frühere Leben ist mir aufgefallen, wie prägnant die Zeit von Atlantis in jedem von uns immer noch mitschwingt. Es ist wie ein archaisches Gesetz, dass wir bis heute im Positiven wie im Negativen von den gemachten Erfahrungen in früheren Leben geprägt werden. Die Seelen ahnen, wohin sie wollen, in der materiellen Welt nimmt aber das Ego schnell überhand und lässt das Urwissen vergessen. Durch unsere wahren Fähigkeiten, Träume und Leidenschaften erkennen wir, was in uns angelegt, geprägt wurde, wo wir ansetzen können, wenn wir eine Veränderung herbeiführen wollen.

Sie werden am Symposium auch die Macht-Thematik ansprechen. Was verstehen Sie darunter?

Macht wird positiv gelebt, durch Ausdruck der eigenen Persönlichkeit und der eigenen Talente. Wissen wird angewendet in Übereinstimmung mit anderen Seelen oder Wesen. Wird aber das Ego grösser und erhebt den Anspruch über den anderen zu stehen, durch mehr Wissen etwas Besonderes zu sein, sich abzuheben, wird das Ego zum Lockmittel für weitere Seelen. Durch diese Ego-Erhöhung entsteht das getrennte Bild, das Feindbild, die Abspaltung. Die Folge: je mehr Abspaltung, desto mehr Schuld und Probleme entstehen. Erst die Wiederzusammenführung, die Anerkennung der «Schuld» der eigenen Ursache führt zur Lösung. Gott ist ewig, die Seelen haben die Wahl. Es ist ein Archetyp, von der Einheit in die Zweierheit zu fallen und dort dann andere Ichs als getrennt wahrzunehmen, wodurch sich die Erhöhung verstärkt. So finden viele Machtspiele statt. Die Illusion, höher und besser zu sein, findet seine Entsprechung im Dominieren und dominiert werden. Wer besser sein will als andere, wird schnell von anderen schlecht gemacht. Wie bei einer Waage – geht die eine Seite hinauf, geht die andere herunter. Probleme und Leid sind so vorprogrammiert. Es liegt in unseren Händen: «Problem oder Potenzial – Du hast die Wahl!»

Was ist die Lösung?

Die Lösung liegt im Einheitsgesetz. Der Einheit mit allem und dadurch auch dem Zugang zu unendlichem Wissen. Wissen macht frei! Machtfrei! Weil man weiss, dass sich das Wissen nur weiterentwickeln kann, wenn wir in unserem Denken frei sind. Macht bindet, verhärtet, blockiert den Fluss des eigenen und anderer Leben. Heilwerden gleich Ganzwerden, verbunden mit allen Möglichkeiten, die sich jedem Einzelnen zur Weiterentwicklung bieten, und da spreche ich vor allem von der geistigen Weiterentwicklung, die in jedem von uns schon mit vielen Ressourcen angelegt ist.



Wie wird unser Leben geprägt?

Viele Menschen leben auch heute noch mit ihren Blockaden, Prägungen und mitgebrachten Glaubenssätzen von früher, aus früheren Leben. Es kann im jetzigen Leben nichts neu geprägt werden, was nicht schon vorgeprägt ist durch frühere Erlebnisse und Erfahrungen. Wenn wir auf die Welt kommen, sind wir kein unbeschriebenes Blatt. Jeder bringt schon eine individuelle Geschichte mit, die wiederum mit Menschen im Jetzt verknüpft ist und weitergeführt wird. Wer kennt nicht Orte, wo man denkt, da war ich doch schon, oder Menschen, die man das erste Mal trifft und sich mit ihnen verbunden fühlt, wie wenn man sie schon immer gekannt hätte? In Rückführungen kann man Klarheit und Verständnis für die Situation im Hier und Jetzt erfahren. Die Rückkehr in die Freiheit und die eigene Kraft ist aber nur mit Eigenverantwortung und Konsequenz möglich.

Sie werden am Symposium eine Meditation leiten. Was sind die Inhalte?

Seit längerer Zeit rutschen wir immer mehr in materielle Abhängigkeiten und halten uns daran fest. Viele denken, dass ohne diese festen Werte nichts mehr funktionieren kann. Wir laufen Gefahr, unsere wahre Herkunft zu vergessen, was einigen Kreisen sicher entgegenkommt. Gemeinsam wollen wir das in jedem Menschen tief eingelagerte Wissen, das zur individuellen und gemeinschaftlichen Weiterentwicklung eingesetzt werden kann, aktivieren. Jeder erahnt doch tief in sich, dass da noch etwas ist, was in der Einheit gelebt werden möchte, um wahrhaftige Glücksmomente zu erleben. (www.reinkarnationstherapie.eu)

***Mehr am 6. Bewusstseins-symposium «Altes Wissen in neuer Zeit», Samstag, 10. Juni, im Kongresszentrum Davos. Info und Anmeldung: www.starfire-college.ch, ladina@starfire-college.ch oder an der Tageskasse.